

Bei knapp über 40 Anmeldungen waren nur 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim zum achten Mal veranstalteten *Theologischen Terzett* am 22. März 2022 vor Ort anwesend – dafür fanden sich aber 50 Zuschauer\*innen im Livestream ein. Scheinbar war das Publikum im Frühjahr noch zurückhaltend mit Präsenz oder durch spontane Corona-Infektionen ausgebremst. Immerhin konnte das Theologische Terzett stattfinden, nachdem es corona-bedingt im März 2020 und März 2021 ausgefallen war.

1993 erhielt er in Wien die Priesterweihe und wurde im Jahr 2000 zum Doktor der Theologie promoviert. Von 2000 bis 2009 war er Redaktionsmitglied der Zeitschrift *Stimmen der Zeit*, von 2009 bis 2017 deren Herausgeber und Chefredakteur. Seit 2014 ist Andreas Batlogg Seelsorger an St. Michael München, hält Vorträge und publiziert.

Das erste Buch des Abends war diesmal *geist-bewegt. Synodale Wege in den Spuren Jesu gehen* von Margit Eckholt, das Andreas Batlogg vorstellte. Er ging kursorisch auf die 38 Predigten, geistlichen Impulse und Meditationen der Autorin ein, die sich mit den Themen des deutschen Syno-

dalen Wegs beschäftigen und dazu einladen, sich mehr auf das Schriftwort einzulassen und ihm zuzuhören.

Darauf folgte Jan-Heiner Tück, Theologieprofessor aus Wien, mit *Ins Innere hinaus. Von den Engeln und Mächten* von Christian Lehnert. Es ist ein weiterer Lyrikband des Leipziger evangelischen Theologen und Dichters nach *Cherubinischer Staub* und *Der Gott in einer Nuß*. Lehnert zeige darin anhand der Engel die Kirche als Gegenraum auf, der sich dem heutigen allgegenwärtigen Funktionalismus verschließe, so Tück.

Schließlich führte Annette Schavan, die frühere Bundesbildungsministerin

und ehemalige deutsche Botschafterin beim Heiligen Stuhl, in *Erneuerung aus dem Ursprung. Theologie, Christologie, Eucharistie* von Walter Kardinal Kasper ein, das sie als „Summe seines theologischen Lebens“ bezeichnete. Es gehe darin um das, worum in der katholischen Theologie im 20. Jahrhundert gerungen wurde. Aber auch der Relevanzverlust der Kirche(n) sei Thema, der, nach Kasper, nur durch Klärung der Identitätsdiffusion zu überwinden sei – die Identität als Sprechen und Denken, das Christinnen und Christen ausmacht.

Der rote Faden aller drei Bücher schien letztlich zu sein, dass es immer wieder einer geistlichen Erneuerung bedarf, die sich aus unterschiedlichen Quellen speisen kann.

Für das nächste Theologische Terzett im September 2022 hat bereits Ulrich Greiner von der Wochenzeitung *Die ZEIT* zugesagt. ■

Das gesamte, theologisch sehr spannende Gespräch finden Sie sowohl als Video wie auch als Audio auf unseren YouTube-Kanälen und im Dokumentationsteil unserer Website. In der PDF-Fassung dieses Heftes führt Sie [dieser Link](#) direkt zum Video, das Audio können Sie mit [diesem Link](#) erreichen. (Sie finden Video und Audio auch im [Dokumentationsteil](#) unserer Website über die Stichwortsuche.)

## Theologisches Terzett

Zu Gast: Andreas R. Batlogg

Auch diesmal hatten sich Annette Schavan und Jan-Heiner Tück wieder interessante Bücher mit theologischem Inhalt ausgesucht, um diese mit einem Gast zu diskutieren. Der Dritte im Bunde war an diesem Abend der Jesuitenpater Dr. Andreas R. Batlogg, der durch seine Publikationen inzwischen einem breiteren theologisch interessierten Publikum bekannt ist; sein neuestes Buch trägt den Titel *Jesus begegnen: suchen – finden – bekenne* und ist 2021 im Kösel Verlag erschienen.

Andreas R. Batlogg SJ studierte von 1981 bis 1985 Philosophie und Theologie an der Universität Innsbruck und trat 1985 in den Jesuitenorden ein.



Akademiestudienleiterin Dr. Astrid Schilling organisiert die Reihe. Rechts: Dr. h.c. mult. Annette Schavan und Prof. Dr. Jan-Heiner Tück (re.) begrüßten beim achten Theologischen Terzett im März 2022 den Jesuitenpater Dr. Andreas R. Batlogg in der Katholischen Akademie in Bayern.